

SRE Sachs : 1,5 MW Vensys in Mantlach



in Mantlach

Premieren sind Richard Sachs nicht ganz fremd.

Mitte 1998 nahm der Dipl.-Ingenieur mit einer Enercon E-40 mit 500 kW die erste Windkraftanlage im Landkreis Neumarkt im Nordosten Bayerns in Betrieb, damals noch viel bestaunt und bewundert.

Ende Dezember 2011 folgte dann der Start der ersten VENSYS-Windenergieanlage in Bayern überhaupt.

Kurz vor dem Jahreswechsel 2011/2012 produzierte die VENSYS 77 - 1,5 MW am Standort zwischen Mantlach und Stadelhofen (Markt Titting) nördlich der Bischofsstadt Eichstätt ihre ersten kWh.

Für Sachs, Geschäftsführer der Sachs Regenerative Energie mit Sitz im oberpfälzischen Freystadt, ging damit ein mehr als zehnjähriger Kampf zu Ende.

„Ende 2000 hatten wir mit den ersten Planungen begonnen und stießen gleich zu Anfang auf Widerstand in der Marktgemeinde Titting, deren Verantwortliche die Anlage einfach nicht wollten.“

Erst vor Gericht erstritt sich der Windpionier, der mit seinem Familienunternehmen bayernweit insgesamt 18 Windenergieanlagen geplant und gebaut hat und dieses Portfolio technisch und kaufmännisch betreut, die notwendige Genehmigung.

Die jahrelangen Verzögerungen machten eine Umplanung der Anlage notwendig. Als ehemaliger Mitarbeiter des Pfeleiderer-Konzerns hatte Sachs ursprünglich eine Windturbine mit 1,5 MW Leistung seines früheren Arbeitgebers an dem Standort zwischen Mantlach und Stadelhofen bauen wollen.

Ende der 1990er Jahre hatte das börsennotierte Unternehmen aus Neumarkt, das sein Geld hauptsächlich mit Holzwerkstoffen verdiente, versucht, zur Diversifizierung auch eine eigene Windkraftsparte aufzubauen. Dafür erwarb Pfeleiderer unter anderem Lizenzen von der österreichischen Windtec für zwei Onshore-Windturbinen, und zwar mit 600 Kilowatt Leistung und mit 1,5 Megawatt Leistung.

Dass Pfeleiderer sein kurzzeitiges Windkraft-Intermezzo bereits 2004 beendete, als die Fuhländer AG für 'nen Appel und 'nen Ei die Onshore-Aktivitäten der Oberpfälzer übernahm, wissen heute nur noch wenige Insider der Windbranche.

Da es die Pfeleiderer-Maschinen nicht mehr gab, suchte Richard Sachs – nun mit der amtlichen Baugenehmigung in der Tasche – nach einer Anlagenalternative. Große Veränderungen beim Gondelgewicht ließ die Genehmigung nicht zu, deshalb fiel das Auge des erfahrenen Windfachmanns schnell auf die VENSYS 77 mit 1,5 MW Leistung.

„Mir sagte auch das technische Antriebskonzept, getriebelos mit Permanentmagnet-Technologie, zu“, so Sachs, „zudem ist die Windturbine bezahlbar.“

Mit über 3.500 weltweit aufgestellten Anlagen ist die VENSYS 1,5-MW-Plattform übrigens die heute am meisten installierte getriebelose 1,5-MW-Anlage auf dem Globus.

Bereut hat Sachs die Wahl der VENSYS 77 bis heute nicht, im Gegenteil:

„Die Maschine läuft sehr gut und wies sozusagen aus dem Stand heraus bereits im dritten Monat nach Inbetriebnahme eine Verfügbarkeit von über 98% auf, einen Wert, den wir von unseren anderen Windenergieanlagen zum gleichen Zeitpunkt nicht kannten.“

Auch bei weiteren Projekten plant Sachs deshalb, auf die VENSYS-Technologie zurückzugreifen:

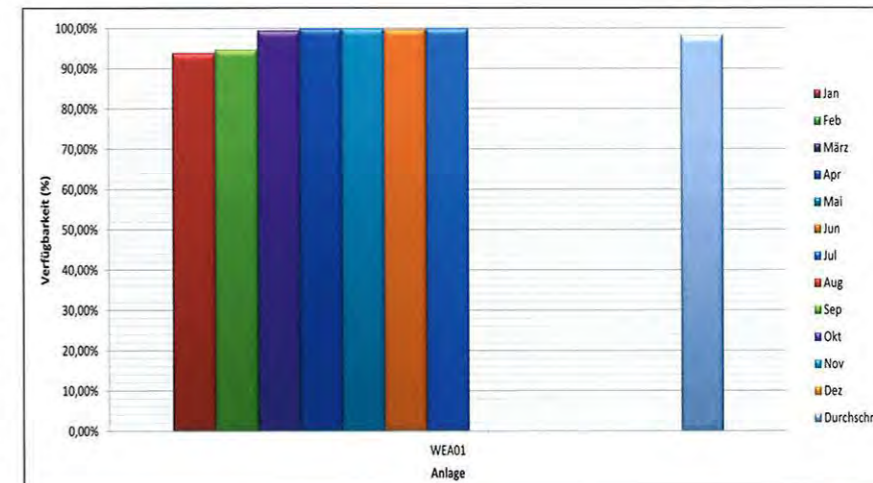
„Dabei wollen wir die neue VENSYS-Anlage mit 2,5 Megawatt Leistung und 112 Meter Rotordurchmesser sowie später die geplante Windturbine mit drei Megawatt Leistung einsetzen.“

Für die 2,5-MW-Anlagen von VENSYS will Sachs den neu entwickelten Kletterkran der Bögl-Gruppe einsetzen, mit dem sich Turmhöhen von 140 Metern kostengünstig realisieren lassen: „Zusammen sind das optimale Voraussetzungen, um möglichst viele Kilowattstunden im Binnenland zu ernten.“

Zusammen mit Liebherr hat Max Bögl aus Sengenthal den Wind-Turmdrehkran für hohe Türme entwickelt.

Der große Vorteil: Der Kletterkran lässt sich auf engstem Raum direkt neben dem Turm der Windkraftanlage aus vorgefertigten Stahlelementen aufbauen. Damit ist der Flächenverbrauch minimal, zudem entfällt der Einsatz teurer riesiger Kranausleger, deren Logistik bekanntlich sehr aufwändig ist. Beim Einsatz in Waldgebieten kommt die Bögl-Kranteknik ohne großflächige Rodungen aus.

Erste Erfahrungen mit dem Liebherr-Kran und dem Bögl Hybridturm aus Beton- und Stahlelementen hat Richard Sachs bereits bei einem ersten Projekt in



Die Verfügbarkeit der Vensys 1,5 MW in Mantlach, errichtet im Dezember 2011.

der Nähe von Bischberg in der Oberpfalz gesammelt, bei dem in diesem Frühjahr drei Anlagen vom Typ Vestas V-112 mit 3 MW Leistung errichtet worden sind. Nicht nur über den Marktzutritt in Bayern, sondern auch über die weitere Zusammenarbeit mit der Sachs Regenerative Energie freut sich Theodor Peters. In der VENSYS-Zentrale im saarländischen Neunkirchen verantwortet er das Vertriebsgeschäft.

„Wir beobachten eine Renaissance von kleineren Betreibern und lokalen Gruppen, die vor 15 Jahren die Windkraftnutzung bundesweit vorgebracht haben. Dieses Kundenspektrum passt zu uns, zumal wir es mit unserer Anlagen-Technologie hervorragend bedienen können“, so Peters.

Dass Bayern für VENSYS ein interessanter Markt ist, liegt auf der Hand. Nach dem Atom-Desaster von Fukushima im Frühjahr 2011 hatte die bayerische Staatsregierung ihre bis dahin vertretene restriktive Haltung gegenüber der Windenergie deutlich geändert. Bis Ende dieser Dekade soll der Ökostromanteil in Bayern auf 50 Prozent ausgebaut werden, was nicht ohne die Windkraft möglich ist. Die offiziellen Pläne gehen von einem Zubau in Höhe von etwa 4 000 Megawatt aus, was umgerechnet – abhängig von der Leistung – zwischen 1.500 und 2.000 neue Windturbinen bedeutet. „Das ist ein Markt, auf dem wir auf jeden Fall präsenter sein werden“, verspricht Vertriebsleiter Peters.

Dass sich in Bayern bei der Windkraft etwas tut, zeigte die Anfang August vom Bundesverband Windenergie und VDMA Power Systems gemeinsame veröffentlichte Statistik über die neu aufgestellten Windenergieanlagen im er-

sten Halbjahr: Bayern, das sich in den Vorjahren unter den großen Flächenländern mit Baden-Württemberg um die rote Laterne, sprich den letzten Platz, stritt, landete auf Platz sechs – immerhin vor Bundesländern wie Nordrhein-Westfalen und Mecklenburg-Vorpommern. Mit Richard Sachs kann VENSYS einen ersten zufriedenen Kunden vorweisen, der gute Erfahrungen mit der VENSYS-Technologie gemacht hat. „Unser nächstes Projekt wird sicherlich nicht allzu lange auf sich warten lassen“, lässt Peters durchblicken.

Wir danken Herrn Sachs und Frau Baumann. Den Text verfasste Ralf Köpke.

SRE SACHS REGENERATIVE ENERGIE GmbH
Dipl. Ing. Richard Sachs
Kreichwischstraße 5
D-92342 Freystadt
Tel: +49 (0) 9179 941963
Fax: +49 (0) 9179 941964
Mail: info@sre-sachs.de

VENSYS Energy AG
Im Langental 6
66539 Neunkirchen
Deutschland
Telefon: +49 6821 / 9517-0
Telefax: +49 6821 / 9517-111
E-Mail: info@vensys.de

Besuchen Sie uns auf der
HUSUM WINDENERGY 2012

Please visit us at the
HUSUM WINDENERGY 2012

18. - 22. September 2012
Halle/Hall 5, Stand/Booth: 5A08